

Hehre Ziele und zarte Hoffnung

Bankverein Werther: Ehemalige Vorstände verklagt / Repräsentanz in Berlin / Neue Aufsichtsräte

VON FRANK JASPER

■ Bielefeld/Werther. Ein Hauch von Aufbruchstimmung wehte gestern durch den Konferenzsaal der Stadthalle Bielefeld. Auch wenn viele Aktionäre in den ambitionierten Zielen des Bankvereinsvorstandes eine gehörige Portion Zweckoptimismus erkannten, vermittelten die Bankvorstände Oliver Kehela und Gerd Völker Zuversicht. Nach einem Fehlbetrag von knapp 2 Millionen Euro im vergangenen Geschäftsjahr prognostizierten sie für 2006 einen Jahresüberschuss von 50 000 Euro.

Vor allem mit so genannten Gebietsrepräsentanten will die Bankverein Werther AG in breiter Fläche neue Kunden gewinnen. Als Marktnische haben die Banker vor allem den Osten im Blick. „In fünfseinhalb Jahren wollen wir mit 500 Repräsentanten am Markt agieren und bundesweit mindestens 25 Repräsentanzstandorte der Bankverein Werther AG haben“, kündigte Bankvorstand Gerd Völker an. Im August wird der Bankverein mit einer ersten Repräsentanz im Berliner Stadtteil Steglitz vertreten sein, wie Völker den Aktionären stolz mitteilte.

Bereits im laufenden Geschäftsjahr sollen wieder schwarze Zahlen geschrieben werden. Gerd Völker prognostizierte einen Jahresüberschuss von 50 000 Euro für 2006 und fügte hinzu: „Für das Geschäfts-

jahr 2011 streben wir einen Jahresüberschuss von mindestens einer Million Euro an. Auf eine Ertragsausschüttung dürfen die Aktionäre allerdings nicht vor Erreichen der Fünf-Millionen-Eigenkapital-Marke hoffen.

Während der Hauptversammlung äußerte sich der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Jacobs auch zu den Querelen um das defizitäre Kreditgeschäft, das für die Schiefelage der Bank verantwortlich zeichnet. Laut eines Gutachtens von Dr. Jochen Berninghaus sollen die ehemaligen Bankvorstände Matthias Spiegel und Holger Stange ihre Pflichten bei der Vergabe von Krediten verletzt haben. Der Aufsichtsrat hat darum Mitte dieses Monats eine Schadensersatzklage beim Landgericht Bielefeld eingereicht.

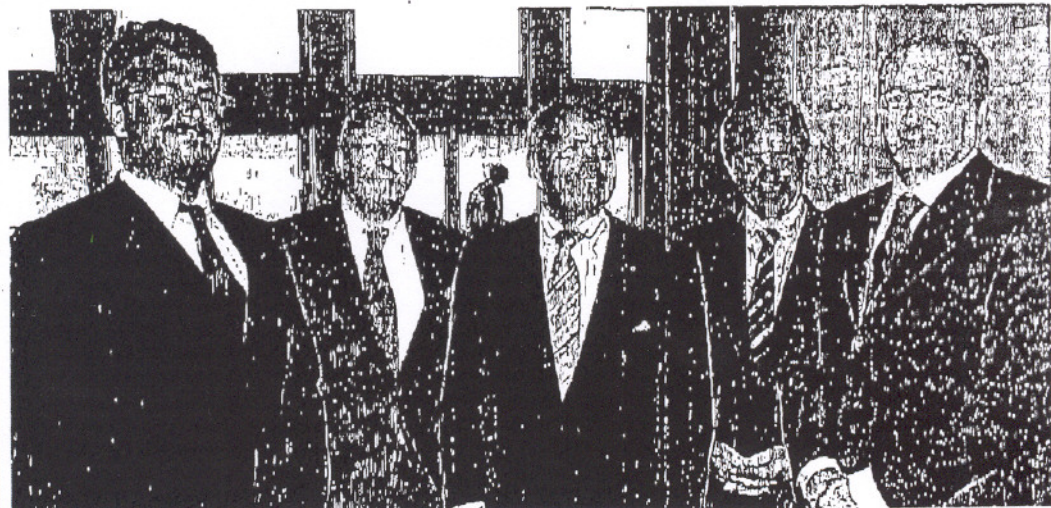
Wie Jacobs weiter ausführte, habe sich jedoch weder der Aufsichtsrat noch der Kreditausschuss Pflichtverletzungen zu Schulden kommen lassen. Dennoch beschlossen die anwesenden Anteilseigner, die Entlastung des Aufsichtsrates auf die nächste Hauptversammlung zu vertragen.

Die Verantwortlichen haben aus der Vergangenheit gelernt: Oliver Kehela konstatierte: „Kreditgeschäfte werden künftig nur noch mit Kunden mit einwandfreier Bonität durchgeführt und Kreditvergaben nur noch im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit vorgenommen.“

Im Anschluss an die Debatte wählte die Versammlung einen neuen Aufsichtsrat. Dem gehört künftig Karl-Walter Freitag an, der in der Vergangenheit immer

wieder als größter Kritiker des Vorstandes und Aufsichtsrates in Erscheinung getreten war. Freitag ist Vorstandsmitglied der Ost-West Beteiligungs- und Grundstückswertverwaltungs-AG und vertritt knapp 10 Prozent der Aktien am Bankverein. Neu im Aufsichtsrat ist ferner der ehemalige Bankvorstand Ulrich Mittendorf sowie der Unternehmer Andreas Wölfl, der ebenfalls 10 Prozent der Stimmrechte vertritt. Wolfgang Arens, Alexander Eichner und Michael Jacobs wurden wiedergewählt. Nicht mehr im Aufsichtsrat sind Heinrich Heining, Julius Pahlmeyer sowie Jürgen Scholz. Damit gehört dem Gremium nunmehr kein Wertheraner an.

➤ Lesen Sie einen weiteren Bericht im Wirtschaftsteil.



Aufsichtsrat: Dem gehören künftig an - von links: Andreas Wölfl, Karl-Walter Freitag, Michael Jacobs, Ulrich Mittendorf und Alexander Eichner. Es fehlt: Wolfgang Arens.

FOTO: R JASPER

Haller Wirtschaftsblatt 22.6.06

Haller Kreisblatt 22.6.06

Bankverein will 1,6 Millionen zurück

Wertheraner Bank verklagt seine Ex-Vorstände

VON MARTIN KRAUSE

■ **Bielefeld/Werther.** Die Turbulenzen um geplatze Blankokredite und Verluste bei der kleinen Bankverein Werther AG hat ein juristisches Nachspiel. Aufsichtsratschef Michael Jacobs teilte der Hauptversammlung gestern mit, dass beim Landgericht Bielefeld eine Schadenersatzklage gegen die 2005 ausgeschiedenen Ex-Vorstände Matthias Spiegel und Holger Stange eingereicht worden sei.

Grundlage des Schritts ist ein Gutachten des Dortmunder Rechtsanwaltes Jochen Berninghaus, der zu dem Schluss kommt, dass die ehemaligen Vorstände im Zusammenhang mit der Vergabe von zwei Krediten im Volumen von 1,6 Millionen Euro vermutlich ihre Pflichten verletzt haben. Hingegen gebe es keine hinreichenden Belege für eine Pflichtverletzung der Aufsichtsräte, hieß es.

Die Reinwaschung aller Aufsichtsräte mochten einzelne Aktionäre allerdings nicht ohne weiteres hinnehmen. Hintergrund ist die Verwicklung mindestens eines Aufsichtsrates, der dem Vernehmen nach einen so genannten „Organkredit“ in Anspruch nahm – und nicht zurück zahlte. Spekuliert wurde gestern, ob dies den im April 2005 zurückgetretenen Aufsichtsrat Bernhard Pennartz

oder den im Juli abberufenen Aufsichtsrat Klaus Sülter betrifft. Weitere Details wurden nicht genannt, und Bankverein-Vorstand Gerd Völker betief sich dabei ausdrücklich auf das Bankgeheimnis.

Völker präsentierte den Abschluss für 2005 erstmals gemeinsam mit Oliver Kehela, der seit 1. April im Vorstand ist. Die beiden mussten einen auf 1,97 (Vorjahr 0,99) gewachsenen Fehlbetrag erklären. Sie taten das vor allem mit Hinweis auf eine abermals um 26 Prozent auf 1,15 (Vorjahr 0,91) Millionen Euro gestiegene Risikoversorge. Doch die Abschreibungen waren nicht der einzige negative Einfluss, wie die Aktionäre murrend feststellten: Neben dem Zinsüberschuss (minus 17,5 Prozent auf 1,56 Millionen Euro) schrumpfte trotz guter Börsenkonzunktur auch der Provisionsüberschuss (minus 29,3 Prozent auf 0,71 Millionen Euro).

Schon 2006 aber soll vieles besser werden beim Bankverein (28 Mitarbeiter, 5,8 Millionen Euro Börsenwert). Angepeilt ist ein Überschuss von 50.000 Euro, unter anderem durch unerwartet hohe Kreditrückflüsse. Die Zahl der Repräsentanten soll bis Ende 2006 von 14 auf etwa 50 steigen, so Völkers „Vision“. Und an der Schlossstraße in Berlin werde im August die erste eigene Repräsentanz eröffnet.

Beschlüsse der Hauptversammlung

■ Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für ein Jahr neu gewählt: Wolfgang Arens (Rechtsanwalt aus Bielefeld), Alexander Eichner (Generalbevollmächtigter der Spark New Media GmbH, Berlin), Karl-Walter Freitag (Vorstand der Ost-West Beteiligungs und Grundstücksverwaltungs AG, Köln), Michael Jacobs (Unternehmensberater aus Ruhpolding), Ulrich Mittendorf (Bankkaufmann aus

Hamburg), Andreas Wölfl (Unternehmer aus Mittendorf in Österreich).

◆ Die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde für die Geschäftsjahre 2004 und 2005 auf die nächste Hauptversammlung vertagt.

◆ Die Vorstände Gerd Völker und Ulrich Mittendorf (bis 31. März 2006) wurden entlastet.

◆ Die Entlastung der Ex-Vorstände Holger Stange und Matthias Spiegel wurde vertagt.